

Schulinternes Curriculum für das Fach Evangelische Religionslehre – Jahrgangsstufen 7-9

Grundlage ist der Kernlehrplan (KLP) für das Gymnasium – Sekundarstufe I – in Nordrhein-Westfalen.

Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfelder (vgl. KLP S. 14-16)	KLP	Exemplarische Kompetenzerwartungen	(obligatorische) Inhalte	mögliche Dimensionen der Erschließung (Methoden und Handlungsformen)
IF 1: Reformatorsche Grundeinsichten als Grundlagen der Le- bensgestaltung	S. 28f	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS benennen die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung. • Die SuS beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergeben bzw. ergeben. <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS arbeiten Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses heraus. • Die SuS erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Films „Luther“ • Stationen, Wirkungen und Entscheidungen Luthers (obligatorisch) • Luthers Rechtfertigungslehre in ihrer Bedeutung für den Menschen heute 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen an Stationen • Filmanalyse • Textanalyse von zentralen Texten Luthers zur Rechtfertigungslehre, z.B. seine Beschreibung des sogenannten „Turmerlebnisses“
IF 2: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes	S. 29f	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen. • Die SuS erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für Menschen. <p><i>Urteilkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt in der Gegenwart auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse exemplarischer Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt mit folgenden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> - Formen gleichnishafter Rede - Gleichnis vom Senfkorn - Gleichnis vom verlorenen Sohn - die Antithesen der Bergpredigt 	<ul style="list-style-type: none"> • szenisches Spiel • eigene Vorstellungen vom Reich Gottes und von einem gelingenden Leben entwerfen • Gebete des Dankes entwerfen

<p>IF 3: Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen</p>	<p>S. 31f</p>	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS unterscheiden und beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns • Die SuS identifizieren diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe. <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann. <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab. 	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsklärung: Menschenwürde • kritische Betrachtung des gesellschaftlichen Umgangs mit Alten, Kranken oder behinderten Menschen • Praktische Nächstenliebe: Menschen in der Nachfolge Christi (z.B. Franz von Assisi, Mutter Theresa, Albert Schweitzer) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommentare zu Art. 1 GG sowie UN Menschenrechtskonvention • Schriften von Albert Schweitzer, der Befreiungstheologie etc. • Film über Mutter Theresa oder Franz von Assisi • „Wenn Mama und Papa alt sind“: Rollenspiel oder Interview mit den alten, pflegebedürftigen Eltern • Besuch eines Altenheims
<p>IF 5: Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen (insbesondere Buddhismus / Hinduismus)</p>	<p>S. 33f</p>	<p><i>Wahrnehmungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beschreiben und erläutern zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. <p><i>Deutungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsklärung: Weltanschauung • Die Frage nach Sinn und Glück als zentrale Frage des Menschen nach sich selbst und Gott • Buddhismus/Hinduismus im Gegenüber zu abrahamitischen Religionen • Verhältnis Religion und Naturwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstmachung der eigenen Weltanschauung durch Selbstbefragung z.B. im Rahmen eines Interviews der eigenen Person • Internetrecherche zum Begriff der Weltanschauung, zum Buddhismus, zum Hinduismus bzw. Referate zu diesen Themen • Besuch einer buddhistischen Glaubensgemeinschaft • Formen buddhistischer und christlicher Meditation zunächst theoretisch betrachten und dann gemeinschaftlich erproben.

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfelder (vgl. KLP S. 14-16)	KLP	Exemplarische Kompetenzerwartungen	(obligatorische) Inhalte	mögliche Dimensionen der Erschließung (Methoden und Handlungsformen)
IF 5: Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen (Beispiel: Islam)	S. 33f	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS identifizieren den Islam als eine der drei großen monotheistischen Religionen. • Die SuS beschreiben die Entstehung und wesentliche Inhalte des Islam. • Die SuS beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses von Christentum und Islam und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit zwischen Christentum und Islam. <p><i>Urteilkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Säulen des Islam • Mohamed als Prophet und Gründer des Islam • Gott und Allah • Der Koran • Aufbau und Gestaltung der Moschee im Vergleich mit anderen Gotteshäusern • Abgrenzung vom Fundamentalismus im Islam (und in anderen Religionen) • Muslime in Deutschland: Christlich-muslimischer Dialog 	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Moschee • Schülerreferate zu Teilaspekten des Themas • Analyse einzelner Abschnitte aus dem Koran • Einbeziehung tagesaktueller Ereignisse
IF 3: Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in einer Einen Welt	S. 31f	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beschreiben Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt. • Die SuS benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit. <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses für Gerechtigkeit. <p><i>Urteilkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff orientierten Lebens- und Weltgestaltung. • Die SuS beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Organisationen am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs. 	<ul style="list-style-type: none"> • Formen von Gerechtigkeit • Das biblische Verständnis von Gerechtigkeit • Amos: Aufstehen für Gerechtigkeit • Erste Welt – Dritte Welt: Eine (globalisierte) Welt? • Beispiel für eine Organisation, die sich für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt einsetzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse biblischer Texte aus dem Buch Amos • Den Kreislauf der Welt an einem Beispiel nachvollziehen (z.B. Jeans, Kaffee, Handy) • Stadtpaziergang mit den Bonner Greenwalkern • Schülerreferate zu Organisationen

<p>IF 1: Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote</p>	<p>S. 28f</p>	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS identifizieren die Vielfalt biblischer Bilder von Frauen und Männern. • Die SuS unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und in ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld. <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS ordnen unterschiedliche Bilder von Frauen und Männern unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung. • Die SuS erklären die Relevanz von Vorbildern für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Beziehungen. <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS befragen eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenverhältnisse und beurteilen sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Menschen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Biblische Persönlichkeiten • Leben und Werk vorbildlicher Frauen und Männer, z.B. Mutter Theresa, Martin Luther King, Albert Schweitzer, Dietrich Bonhoeffer, Franz von Assisi, Sophie Scholl, Elisabeth von Thüringen • Persönliche Vorbilder der SuS • Frau sein und Mann sein in der heutigen Zeit • evtl. auch Freundschaft und Liebe 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerreferate zu persönlichen und allgemeinen Vorbildern
<p>IF 5: Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p>	<p>S. 33f</p>	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott. • Die SuS identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen. <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erläutern unterschiedliche Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz. • Die SuS untersuchen Argumente für die Bedeutung des Glaubens an Gott und stellen diese dar. <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott. 	<ul style="list-style-type: none"> • (Mono-)Theismus vs. Atheismus • Ist Glaube noch zeitgemäß in der modernen Welt (angesichts des technischen Fortschritts, der grausamen Kriege und des immerwährenden Leids)? • Schöpfungsberichte im Gegenüber zu naturwissenschaftlichen Welterklärungen (Evolutionstheorie, These vom Urknall) 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse biblischer Texte, die Zweifel und Fragen an Gott zum Ausdruck bringen • Schüler präsentieren ihr Wissen aus anderen Fächern • Debatte und Diskussion (Einnehmen fremder Positionen und Argumentationen; Einübung einer Gesprächskultur)

Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfelder (vgl. KLP S. 14-16)	KLP	Exemplarische Kompetenzerwartungen	(obligatorische) Inhalte	mögliche Dimensionen der Erschließung (Methoden und Handlungsformen)
IF 4: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel	S. 32f	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart. <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS erläutern Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart und erklären das jeweils damit verbundene Selbstverständnis von Kirche. Die SuS erklären die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der evangelischen Kirche. <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS prüfen verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs. 	<ul style="list-style-type: none"> Persönliche Einstellung zur Kirche Aufgaben von Kirche in Staat und Gesellschaft Kirche im Nationalsozialismus Aktuelles gesellschafts-politisches Engagement der Kirchen Die Kirche in der zunehmend säkularisierten Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Analyse zunehmend komplexer Texte zu den Aufgaben von Kirche Analyse von Gemeindebriefen oder Kirchen-homepages Besuch bei einem/einer Pfarrer(in) Recherche und Referate zur Rolle der Bonner Kirchen in der NS-Zeit
IF 6: Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (Schwerpunkt: Um- gang mit Tod und Sterben in Kultur und Gesellschaft)	S. 34f	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft. Die SuS beschreiben Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart. Die SuS identifizieren verschiedene Umgangsweisen mit Tod und Sterben innerhalb unserer Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart. <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen. Die SuS beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> Persönliche religiöse Prägung Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft Historische Einflüsse von Religion und Kirche auf die (abendländische) Gesellschaft Tabuisierung und Enttabuisierung von Sterben und Tod in unserer Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Verwendung religiöser Symbole im öffentlichen Raum (z.B. Werbung, Wappen) Bildbetrachtung und Analyse z.B. Lesen einer Ganzschrift, die das Thema Tod und Sterben aufgreift Exkursionen: Friedhof, Bestattungsinstitut, Hospiz, etc.

<p>IF 2: Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi</p>	<p>S. 29f</p>	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu. • Die SuS unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung. <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS deuten Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen. • Die SuS deuten die Rede von der Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung. <p><i>Urteilkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz. 	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu • Die biblischen Passionsberichte sowie die Erzählungen von der Auferstehung Jesu und dem Pfingstereignis • Die christliche Hoffnung auf das ewige Leben / Jenseitsvorstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Exegese biblischer Texte • Bildbetrachtung und Analyse bildlicher Darstellungen von Kreuz und Auferstehung • Analyse von Gesangbuchliedern hinsichtlich ihrer Darstellung der Osterbotschaft
---	----------------------	--	---	--